



25. 04. 2013 10:00 Alter: 48Minute(n)

## Aufrichte in Mellingen

Im Städtchen Mellingen an der Reuss zwischen Baden und Lenzburg erstellt die Credit Suisse Anlagestiftung Real Estate Switzerland die derzeit grösste Holzbau-Wohnsiedlung der Schweiz. Heute wird die Aufrichte des ersten Hauses der Siedlung gefeiert.



Nachhaltiger Städtebau mit Holz: Quartier «Neugrüen», Mellingen

Ort: Grosse Kreuzzelg, Mellingen AG

Projekt: ca. 200 Mietwohnungen, 2600 m<sup>2</sup> Gewerbe/Dienstleistung

Bauherrschaft: Credit Suisse Anlagestiftung Real Estate Switzerland

Architektur: Dietrich Schwarz Architekten AG, Zürich

Holzbauingenieur: Josef Kolb AG, Romanshorn

Anlagekosten: CHF 118 Mio.

Realisierung: 2012–2014

Visualisierung Architekten

Das Areal liegt am südwestlichen Stadtrand von Mellingen in Richtung Wohlenschwil und ist der Hauptzugang von Zubringern aus Richtung Bern, sozusagen die Visitenkarte für den Zugang aus Westen. Angesichts der besonderen Lage im Übergang zur offenen Landschaft galt es, hohe städtebauliche und architektonische Qualität zu schaffen.

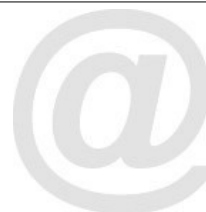
Nachhaltige Quartierentwicklung als Ziel



Online-Ausgabe

LIGNUM – Holzwirtschaft Schweiz  
8008 Zürich  
044 267 47 77  
www.lignum.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachorganisationen



Themen-Nr.: 220.31  
Abo-Nr.: 1078252

Um eine nachhaltige Quartierentwicklung zu erreichen, suchten die Architekten ein Gleichgewicht zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten. Diesem Leitgedanken folgt die Idee, eine Arealüberbauung mit den Qualitäten einer dörflichen Struktur zu realisieren.

Die wichtigste und auf allen drei Nachhaltigkeitsebenen relevante Entscheidung war, die Trennung der Verkehrsebenen aufzuheben, um den Austausch zwischen den Bewohnern zu fördern. So entsteht eine verwobene Struktur von querstehenden Reihenhäusern und längsgerichteten Etagenwohnungsbauten, ein dichtes Netz von Wegen, privaten Gärten, Begegnungsflächen und Plätzen, das den Aussenraum gliedert.

#### Kleinteiliger Charakter

Energetisch folgt die Überbauung den Standards Minergie-P-Eco und Minergie-A. Sie umfasst rund 200 Wohneinheiten in einem ausgewogenen Mix, der auch kleinere Wohnungen für junge und ältere Singles sowie für Paare anbietet.

Die ganze Siedlungsbau ist von einem kleinteiligen, intimen Häuschen-Quartiercharakter geprägt, der aus Reihenhausergruppen sowie in kleinen Parkanlagen stehenden Punkthäusern entsteht.

Die Jurastrasse dient als Verkehrsverteiler für den motorisierten Individualverkehr; Stichstrassen erschliessen die einzelnen Gebäudezeilen und bedienen die abgeschlossenen Parkierflächen im Hofgeschoss der Gebäude. Das Quartier ist von einem in vier Baukörpern gegliederten Hauptbau längs der Lenzburgerstrasse gefasst.

#### Wohnen und Gewerbe

Die Reihenhäuser der Siedlung bestehen generell aus verschränkten Doppelhäusern mit je einer 4 1/2- und einer 5 1/2-Zimmer-Hälfte in Split-Level-Technik. Der Autoeinstellplatz liegt jeweils im Erdgeschoss. Ein erhöhter, geschützter Aussensitzplatz ist jedem Wohnzimmer zugeordnet. Rund die Hälfte der gesamten Wohnfläche und alle eigentlichen Familienwohnungen der Überbauung werden mit diesem Bautyp abgedeckt. Die Punkthäuser weisen auf vier Geschossen eher kleinere, sehr gut besonnte Geschosswohnungen auf.

Der Kopfbau soll im Erdgeschoss durchgehend publikumsorientierten Nutzungen offenstehen, die dem Lokalbedarf dienen. Dies sind beispielsweise Lebensmittelverteiler, Kleingewerbe, Arztpraxen und Restaurants, wobei die Einrichtungen auf den besonderen Bedarf des Alterswohnens eingehen. Die oberen zwei Obergeschosse werden durch die nach Süden orientierten Wohnungen eingenommen.

Die geschützte, eher intime und stark durch Bäume und Grünflächen geprägte Umgebungsgestaltung ergänzt das Konzept einer Langsamverkehrssiedlung, wo das Auto praktisch überall zulässig ist, aber nicht stört oder gefährdet.

#### Konstruktion in Holzbauweise

Alle Gebäude werden in Holzbauweise erstellt. Die tragenden Decken bestehen aus Brettstapeln in Holz-Beton-Verbundbauweise. Erdbebensicherheit und Fluchtwege werden von den aussteifenden, in Beton gefertigten Lift- und Treppenkernen garantiert.

Die Aussenwände sind in der Zimmerei vofabriziert, vor Ort zu einem Ganzen gefügt und erlauben so ein schnelles Vorschreiten des Bauvorgangs. Dies schlägt sich in der Wirtschaftlichkeit der Bebauung nieder.

Der architektonische Ausdruck wird von der Aussenhaut charakterisiert, einer geschindelten Aussenschale. Diese ist mit einer Lasur behandelt, die Farbpigmente enthält, um eine künstliche Alterung zu erzeugen, eine Patina, die das

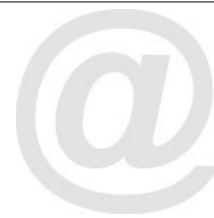
Datum: 25.04.2013



Online-Ausgabe

LIGNUM – Holzwirtschaft Schweiz  
8008 Zürich  
044 267 47 77  
www.lignum.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachorganisationen



Online lesen

Themen-Nr.: 220.31  
Abo-Nr.: 1078252

Einbinden der Gebäude in den Bestand selbstverständlich macht.

Links [www.schwarz-architektur.ch](http://www.schwarz-architektur.ch)  
| [www.neugrüen.ch](http://www.neugrüen.ch)